

b) Stoßlaute.

h,	k,	d,	t,	b,	p.
H,	K,	D,	T,	B,	P.

c) Sauselaute.

f	(v),	f	(s),	sch,	z,	g,	ch.
F	(V),	S,		Sch,	Z,	G,	Ch.

3. Einfache oder aus einem Mit- und Grundlaute zusammengesetzte Sylben.

a) Der Mitlaut voran:

ju, jo, ja, jö, jā, je, jü, ji, jau,  
 wu, wo, wa, wö, wā, we, wü,  
 wi, wei, wai.

mu,

Der Lehrer sagt vor: Bir, das Kind setzt hinzu ne,  
 ' ' ' ' ' Fei, ' ' ' ' ' le,  
 ' ' ' ' ' Köh, ' ' ' ' ' re,  
 ' ' ' ' ' Mü, ' ' ' ' ' he,  
 ' ' ' ' ' Har, ' ' ' ' ' fe,  
 u. s. w., und die Laute sind so gut wie gelernt. Das  
 Kind ist auf solche Weise genöthiget, etwas zu denken,  
 wird dadurch mehr beschäftigt, und behält daher die  
 Laute auch viel eher.

Man sehe aber ja darauf, daß das Kind nicht,  
 wenn man ihm z. B. Lö vorgesagt hat, das we aus-  
 spricht, als wäre weh gemeint, sondern man merke  
 sich das ähnlichere französische le, de, ne u. s. w.,  
 und lasse danach alle Stimm-, Stoß- und Sauselaute  
 aussprechen, als: Fei wird von dem Kinde zugesetzt  
 le, aber nicht ausgesprochen wie leh, — dieses ist dann  
 der Laut l — u. s. w.